



em Bundesstaat im Reiche zukommt, und sind auch nicht genehmigt, auf den Einfluss zu verzichten, wie er uns in der Weise auf der historischen Entwicklung Deutschlands aufgebauten Reichsverfassung zugeteilt ist. Als treue Anhänger des Reichsgedankens haben wir diesen Standpunkt immer, weil wir überzeugt sind, daß in der Achtung der Einzelstaaten die einzige Gewähr für die Festigkeit und den Bestand des Reiches gegeben ist. In den Verträgen, eine Scheidewand aufzurichten zwischen Nord und Süd, sowie in der Betonung von Gegensätzen zwischen Preußen und anderen Reichsteilen würde ich eine eminente Gefahr für das Reich erblicken, die wir nur deshalb nicht glauben erheben zu müssen, weil wir volles Vertrauen haben, daß solche Bestrebungen von den maßgebenden Stellen nicht nur keine Unterstützung, sondern entgegengesetzten Widerstand finden müssen.

Reichsrat Hr. v. Würzburg ergriff dann als Mitkämpfer von Loigny das Wort, um die über allen Zweifel erhabene Bravour der bayerischen Truppen zu betonen und festzustellen, wie gerade auch anderen Kontingenten von den Bayern Hilfe gekommen wäre in sehr kritischen Momenten. Wenn auch die Angriffe auf die Ehre der bayerischen Armee auf das entschiedenste zurückzuweisen seien, so sei doch anzuerkennen, daß von den maßgebenden Stellen in Berlin selbst, so auch durch den General v. Kraut, prompt Remedur geschaffen worden sei, so daß die Sache nunmehr auf sich beruhen könne und die Fremde am Reiche wieder in den Vordergrund treten dürfe.

Das Herrenhaus wird nach den vorläufigen Dispositionen am 19. oder 20. Febr. zusammenzutreten, um die Novelle zum Landesverwaltungsge-  
setz und eine Reihe kleinerer Gesetze zu verabschieden.

### Frankreich.

#### Frankreich und San Franzisko.

Paris, 30. Jan. In der heutigen Kammer-  
sitzung wurde ein Kreditentwurf von 2  
Mill. Frs. für die Beteiligung Frankreichs an  
der im nächsten Jahre in San Franzisko stattfin-  
denden Weltausstellung eingebracht.

### Mexiko.

#### Die Lage in Mexiko.

New York, 1. Febr. Huerta setzte die Führer der  
Demokratenpartei: Reuena, Villar und an-  
dere gefangen als Haupt einer angeblichen Ver-  
schwörung, die für heute den Sturz Huertas geplant  
haben soll. Die Arrestanten sind durchweg  
Freunde von Felix Diaz, den Huerta bei der Poli-  
zei der Beteiligung an dem Komplott beschuldigt.  
Man vermutet, daß Huertas Spitzel das Beweis-  
material fabrizierten.

### China.

Shanghai, 31. Jan. Bei dem Angriff auf die  
Missionstation Nuanchow töteten die Räuber von  
der Bande des „Weißen Wolf“ einen Jesuiten-  
missionar und nahmen zwei andere gefangen. Le-  
tere behielten sie zurück, um ein Lösegeld zu er-  
pressen. Einem anderen Missionar ist es gelungen  
zu entkommen. Ein französisches Kanonenboot er-  
hielt den Befehl, sich bereit zu halten, um nach An-  
hui zu gehen.

## Reichstags-Verhandlungen.

GPC, Berlin, 31. Januar.

(203. Sitzung.)

### Hortfegung des

#### Staats des Reichsamt des Innern.

Abg. Baffermann (natlb.) gibt dem Ge-  
fühl der aufrichtigen Teilnahme an dem Gruben-  
unglück auf der Reche Adenbach Ausdruck und  
bittet den Staatssekretär um Mitteilung über den  
Umfang des Unglücks. Mit den Ausführungen  
des Reichsamtpräsidenten sei er einverstanden und  
habe gegen Auslassungen der Banken nichts ein-  
zuwenden. Die Klagen des Reichstages über  
Kreditnot und besonders über den Mangel an pri-  
vaten Hypotheken seien nicht gerechtfertigt. Er  
wünscht, durch eine Novelle eine bessere Sicherung  
der Hypothekengläubiger herbeigeführt. Jede An-  
tastung des Koalitionsrechtes der Arbeiter und  
Angestellte findet er für sehr verwerflich. Den Ar-  
beitern müsse es überlassen werden, in welcher  
Form sie sich organisieren wollten. Die auf  
monarchischem und nationalem Boden stehende Or-  
ganisationen müßten mit allen Mitteln unterstützt  
werden gegen sozialdemokratischen Terrorismus  
und gegen unerbittliche Uebergriffe kirchlicher  
Autoritäten. Die wirtschaftspolitischen Ausfüh-  
rungen des Staatssekretärs billigt er und spricht  
diesem das volle Vertrauen seiner Partei zu.

Staatssekretär Dr. Delbrück gibt dem Em-  
pfinden der schmerzlichen Anteilnahme der Regie-  
rung an dem Grubenunglück auf der Reche Aden-  
bach Ausdruck. (Beifall.) Die Explosion erfolgte  
auf der dritten Sohle. Ein erheblicher Gruben-  
brand hat nicht stattgefunden, so daß die Reche bald  
nach dem Vorfalle wieder befahren werden konnte.  
Sobald weitere Einzelheiten bekannt werden,  
werde ich dem Hause davon Mitteilung machen.  
(Beifall.) An dem Ausbau des wirtschaftlichen  
Ausgleiches, wie er jetzt ist, müssen wir festhalten.

Abg. Dr. Wendorf (Rp.) erklärt, daß bei  
seinen politischen Freunden keine Meinungs-  
verschiedenheit in der Auffassung der wirtschaftlich-  
politischen Fragen bestehe. Er wendet sich gegen  
die Konterpropositionen, die an der Landflucht mit  
Schuld trügen. Er verwarf sich gegen den Vor-  
wurf der Förderung der Güterschlächtereien.

Abg. Graf Westarp (Kons.): Nach den Erklä-  
rungen des Staatssekretärs arbeiten wir energisch  
an der Vorbereitung neuer Handelsverträge und  
haben unsere passive Haltung aufgegeben. Den  
christlichen Organisationen sehen wir durchaus  
sympathisch gegenüber und wünschen, daß sie die  
jetzt eingetretenen Schwierigkeiten überwinden  
und in ihrer Entwicklung nicht gestört werden.  
(Beifall rechts und im Zentrum.) Die Unstimmig-  
keiten zwischen den christlichen und gelben Gewerks-  
schaften können angesichts der beiderseitigen nation-  
alen Grundzüge friedlich gelöst werden.

Abg. Spiegel (Soz.) polemisiert gegen die  
Konterpropositionen und den Terrorismus der Arbeit-  
geber.

Abg. Fahbender (Ztr.): Eine gesetzliche  
Regelung des Waffenhandels, insbesondere des  
Verkaufs von Schießwaffen ist durch eine Reihe  
von traurigen Vorfällen dringend notwendig  
geworden. Zur Verhütung weiterer Straftaten  
würde die Inanspruchnahme eines solchen Gesetzes  
nach dieser Session dienen. Eine andere Frage,  
die ebenso sehr im Interesse der staatlichen und kom-  
munalen Behörde, wie auch des Unternehmertums

liegt, betrifft die Errichtung einer Tiefbau-  
kammer. In keinem eigenartigen Charakter als  
Handwerker untersteht es sich wesentlich von  
dem Hochbauhandwerk, das fast nur von Lehrlingen,  
lokalen und privaten Bauunternehmern und Ar-  
beitern ausgeübt wird. Von Jahr zu Jahr mehrt  
sich der Umfang der Tiefbauarbeiten und wächst  
somit auch die Bedeutung des Tiefbauhandwerks.  
Der Zweck einer solchen Tiefbaukammer, welche  
naturgemäß für den Bereich des ganzen deutschen  
Reiches einzurichten wäre, würde in der Beratung  
der Behörde, der Erstattung von Gutachten, der  
Vestellung von Sachverständigen und Benennung  
von Schiedsrichtern, in der Mitwirkung bei Ver-  
besserung der Submissions- und Vertragsbeding-  
ungen und endlich in der Ordnung der Arbeitsbe-  
schaffung bestehen. Nur die Zwangsorganisation  
einer Kammer dürfte in der Lage sein, einen rich-  
tigen Arbeitsnachweis zu unterhalten, wie das ja  
bereits die Arbeitsnachweise der Landwirtschafts-  
kammer beweisen.

Abg. Baffermann (b. l. F.) erklärt, daß  
der Abg. Dr. Böhm sich im gewolligen Geesinnung  
zur nationalliberalen Partei und zum Bauern-  
bund gekehrt habe. (Große Heiterkeit.) In der  
nationalliberalen Fraktion befanden sich auch Mit-  
glieder des Bundes der Landwirte. Im Bauern-  
bund sitze auch Herr Löcherer von der Reichs-  
partei, der Renommiertestimonialist und auch Frei-  
sinnige. Dem Standpunkt des Zentrums stimmt  
Redner durchaus zu. (Schallende Heiterkeit und  
Rufe: Sie wollen wohl ins Zentrum! — Das  
Zentrum winkt lebhaft ab. — Erneute stürmische  
Heiterkeit.) Die Zentrumspartei sei viel besser als  
manche andere Partei (große Heiterkeit), und mit  
ihm kann man eine ganz vernünftige Politik  
machen. (Heiterkeit.) In der nationalliberalen  
Partei befinden sich viele Herren, die seinen Stand-  
punkt teilten. (Große Heiterkeit rechts.) Die  
Sauptfrage für die bürgerlichen Parteien sei die  
Kluft zwischen Großgrundbesitzern und Bauern  
nicht zu erweitern, sondern zu beseitigen.

Unterstaatssekretär Richter teilt mit, daß ein  
Gesetzentwurf über den Verkehr mit Waffen nach  
in dieser Session dem Reichstage zugehe. Die An-  
regung des Vorredners betr. die Errichtung einer  
Tiefbaukammer würde im Reichsamt des Innern  
sorgfältig geprüft werden, doch sei die Organisa-  
tion solcher Kammern mehr Sache der Einzel-  
staaten.

Abg. Dr. Böhm (natlb.) erklärt, daß die  
Frage der innern Kolonisation durch die An-  
siedlung von Landarbeitern nicht gelöst werden könne,  
und verwarf sich gegen den Vorwurf des Abg.  
Baffermann, daß der Bauernbund in Verbindung  
mit Arbeitervereinen stehe.

Die Abstimmungen werden zurückgestellt.  
Dienstags 2 Uhr pünktlich: Kurze Anfragen,  
Weiterberathung.

## Landtags-Verhandlungen.

### Abgeordnetenhaus.

GPC, Berlin, 31. Januar.

(16. Sitzung.)

### Eröffnung: 11 1/2 Uhr.

Präsident Graf Schwerin-Löwis gedachte  
bei Eröffnung der Sitzung der auf der Reche Aden-  
bach verunglückten Bergleute, von denen nach ein-  
er Privatmeldung 22 getötet, 17 bis 19 verletzt und 5  
vermißt würden. Die übrigen 50-60 Arbeiter  
seien heute morgen gerettet worden. Er erbat sich  
die Erlaubnis, telegraphisch der Reche die Teil-  
nahme des Hauses auszusprechen zu dürfen. (Leb-  
haft. Zustimmung.)

Es folgt die zweite Beratung des  
Forst-Entsch.

Abg. Meyer-Löwelling (Kons.) führt  
aus, daß sich die neue Einrichtung der Forstschrei-  
ber gut bewährt habe.

Abg. Lüders (Frl.) tritt für eine Besser-  
stellung der Förster ein und befragt die Schaf-  
ung von Waldgenossenschaften.

Abg. Dr. Ehlers (Rp.) bringt Wünsche der  
Holzhandwerker und Holzindustriellen vor, vor all-  
mündlich einseitigen Bestimmungen für den  
Holzverkauf.

Abg. Riehl (Ztr.) bringt Klagen bezüglich  
der Verteilung des Kessels im ehemaligen Kur-  
fürstentum Hessen vor. Das Holz werde in derortiger  
geringer Qualität angewiesen, doch fast ausschließlich  
etwa 4000 Kubikmeter nicht angenommen wür-  
den. Ferner werde das Holz in einer Entfernung  
zugeleitet, daß es nur von den mit Pferdewagen  
versehenen Interessenten abgeholt werden könne.  
Es gebe das Gerücht, daß man sich mit einer Ab-  
lösung dieser Verordnungen trage. Demgegen-  
über möchte er hervorheben, daß das nicht durch  
einfache Publikation möglich sei, sondern nur durch  
ein Gesetz gegen volle Entscheidung der Inter-  
essenten. Er bittet, von der Ablosung Abstand zu  
nehmen, da die Holzabfuhrberechtigung noch die ein-  
zige der den Bewohnern des ehemal. kurfürstl.  
Besitzes erteilten Berechtigungen an Staatswäldern  
sei.

Abg. Brandhuber (Ztr.) führt aus, daß  
von der Zweckmäßigkeit der Forsteinrichtungen der  
Ertrag des Waldes abhängt. Für die Gemeinde-,  
Stifts- und Genossenschaftswälder gebe es lei-  
der noch keine einheitliche gesetzliche Regelung für  
die Forsteinrichtungen.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß  
die Regierung an eine Abschaffung der Holz-  
berechtigungen gegen den Wunsch und Willen der  
Beteiligten nicht denke. Der Landwirtschaftsmi-  
nister werde die Ausführungen des Vorredners einer  
wohlwollenden Prüfung unterziehen.

Abg. Dr. v. Korn-Rudelsdorf (Kons.)  
fordert die Forstverwaltung auf, ihr Augenmerk  
auf Beschaffung ausreichenden und guten inlän-  
dischen Nadelholzes zu richten.

Abg. Hensel-Johannsburg (Kons.) bittet,  
den kleinen Leuten die Waldweide in größtem  
Maße zur Verfügung zu stellen.

Oberlandforstmeister v. Freyer: Die Forst-  
verwaltung sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Vor-  
dars an Samen sich selbst zu beschaffen. Sie sieht  
sich aber nicht berufen, Samen aus zu verkaufen,  
da das nur eine Konkurrenz den Privaten schaffen  
würde.

Abg. Hr. v. Wolff-Metternich (Zent.)  
tritt für eine frühere Ernennung der Oberförster  
und frühere Erteilung ihres Schätschaltbeschlusses ein  
und hofft, nach der Erklärung des Ministers in der  
Budgetkommission, daß die Beschwerden der Ober-  
förster beseitigt würden. (Beifall.)

Abg. Wallbaum (Hospitalant der Kons.)  
bittet um Auskunft über die Stellung der Regie-  
rung zu der kirchlichen Gewerkschaftsorganisation  
der Forstarbeiter.

Landwirtschaftsminister Hr. v. Schor-  
lemer: Ich habe im vorigen Jahre gesagt, die  
Verhältnisse der Forstarbeiter seien so günstig, daß

eine Organisation dieser Arbeiter überflüssig sei.  
Das vertrete ich auch heute noch. Die Zugehörig-  
keit zu einer Arbeiterorganisation an sich ist aller-  
dings noch kein Grund zur Entlassung. Belästigen  
solche Arbeiter aber andere nicht der Organisation  
Angehörige durch Propaganda, dann ist Grund  
zur Entlassung gegeben. Einen Briefwechsel der  
Zentralverwaltung mit der Arbeiterorganisation  
als solcher, also auch mit den Verbänden christlich-  
nationaler Arbeitervereine über Verhältnisse der  
Arbeiter, halte ich auch nicht für richtig. Die Ar-  
beiter können sich auf direktem Wege beschweren.  
Zur Zeit wird erwogen, ob es angezeigt ist den  
Arbeitern in den einzelnen Forstbezirken eine Ver-  
tretung zu gewähren, welche Wünsche der Arbeiter  
vorbringen kann. Ein positives Resultat kann ich  
heute noch nicht anlagen.

Der Antrag wird abgelehnt.  
Der Rest des Forstgesetzes wird debattelos ge-  
nehmigt.

Dienstag 11 Uhr: Interpellation Bruff wegen  
des Unglücks auf der Reche Adenbach u. Nustrietat.

## Vokales.

### Limburg, 3. Februar.

Ein Gedentag. Morgen sind 5 Jahre  
verflossen, seitdem eine gewaltige Hochflut die tie-  
fere Gegend deimündete. Infolge einer außer-  
ordentlich schnellen Schneeschmelze stieg damals die  
Lahn bis zu 6 1/2 Meter Höhe an. Die Elb war d.  
mala in einen reißenden Strom umgewandelt.  
Besonders fürchtete das damalige Hochwasser auch  
einige Menschenleben.

Constantia. Am Sonntag den 8. Febr.  
abends findet im Saale des kathol. Geistes die  
erste diesjährige Karnevalsfeier statt, und zwar  
ein kostümierter Ball. Es soll eine echte Wester-  
wälder Bauernfeste werden, bei der manche  
Ueberraschung und komische Szenen vorgeführt  
sind.

Einberufung des Kommunal-  
landtages. Der Oberpräsident gibt bekannt,  
daß der Kommunallandtag des Regierungsbezirks  
Wiesbaden auf Montag, den 20. April, nach der  
Stadt Wiesbaden einberufen ist. Die Eröffnung  
wird nachmittags 6 Uhr in dem Sitzungssaal des  
Landeshofes zu Wiesbaden stattfinden.

Liederkreis. Das für nächsten Don-  
nerstag 5 d. M. angeordnete Konzert des Kl. Es-  
wein ist auf Donnerstag den 12. d. M. verlegt  
worden.

## Provinzielles.

Padamar, 3. Febr. Heute nachmittags 5 Uhr  
ward in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats  
u. der Stadtverordneten die Bürgermeisterei  
wahl vorgenommen.

Konstantia, 1. Febr. Von Donnerstag bis  
Samstag der verfloffenen Woche wurde am hiesigen  
Lehrerseminar die Abgangsprüfung  
gehalten. Das Provinzialschulcollegium war durch  
Hrn. Provinzialschulrat Lic. Albers von Kassel,  
die Regierung durch Hrn. Regierungs- und Schul-  
rat Böcker von Wiesbaden, die bischöfliche Behörde  
durch Hrn. Domkapitular Strieth von Limburg  
vertreten. Von den 29 Prüflingen bestanden 25  
die Prüfung. — Herr Seminar- und Religionsleh-  
rer Gersch hier ist zum Direktor am  
hiesigen Lehrerseminar ernannt worden. Die an  
den meisten Seminarien schon jetzt zur Befehlzung  
gelangene Stelle des Direktors ist an den Lehr-  
erbildungsanstalten neu geschaffen für akademisch  
gebildete Lehrer, welche dem Direktor in der  
Leitung der Anstalt zur Seite stehen. Außer dieser  
Stelle besteht die des Oberlehrers, der nicht aka-  
demisch gebildet zu sein braucht, an den Seminarien  
weiter.

Weisenheim (Rheingau), 2. Febr. Zur 50-  
jährigen Arbeiterjubiläum konnte der  
Monteur Terstorf, der Treber Alendorf und der  
former Brustmann der Maschinenfabrik Johanns-  
berg feiern. Den Jubilaren wurde aus diesem An-  
lasse vom Bürgermeister Sartmann-Winkel das  
Allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

Weisenheim, 1. Febr. Der bisherige Bürger-  
meister Vohl wird in den nächsten Tagen einen  
Diensturlaub antreten. Aller Voraussicht nach wird  
er bis zum Ende seiner Dienstzeit — Mitte Juni  
d. N. — die Bürgermeisterei nicht mehr über-  
nehmen.

Wiesbaden, 2. Febr. In letzter Zeit waren  
an den Rektor der Universität Bonn und an eine  
Reihe von Professoren anonyme Briefe gesandt  
worden, die die schwersten Verleumdungen enthielten.  
In Wort und Bild wurden Unfluthkeiten der ge-  
meinsten Art mitgeteilt. Nach längerem Bemühen  
ist es nun gelungen, als Täter die Studenten  
der Philosophie Heinrich Leis und Hermann Rothke,  
beide aus Wiesbaden zu ermitteln und zu ver-  
haften.

Wiesbaden, 2. Febr. Die Wahl des Herrn  
Stadtpfarrers Gruber hier zum Dekan des Nord-  
katholischen Wiesbaden als Nachfolger des verstor-  
benen Herrn Dekan Knapp ist von dem Hochw. Herrn  
Bischof bestätigt und die Pfarrei Hochheim Herrn  
Pfarrer Herborn in Dernbach verliehen worden.

Erbach i. L., 2. Febr. Mit der Notiz in Nr. 22  
dieser Zeitung betr. Konzert des Gesangsvereins  
„Einigkeit“ scheint man sich einen dummen Scherz  
erlaubt zu haben. Wir werden nämlich gebeten  
folgendes zu berichtigen. Der festgebende Verein  
heißt „Eintracht“ und nicht „Einigkeit“; der  
Dirigent ist Herr Georg Nink und nicht J. Hoff;  
Frau Grethe Roth kam auch nicht als Solistin inbe-  
tracht, da eine Dame mit diesem Namen an diesem  
Abend überhaupt nicht im Saale „Zur Leucht“ an-  
wesend war.

Weiskirchen, 2. Febr. Herr Pfarrer Josef  
von hier wurde ab 1. Februar zum Kreis-  
inspektor für den Oberrhein ernannt.

Vom Tannus, 2. Febr. Als Nachfolger des  
nach Wiederverlegten Herrn Dekans Schaller ist  
Herr Kaplan Neutner von Weiskirchen zum Pfar-  
rer von Bad Somburg-Kirdorf ernannt  
worden. Die seit vielen Jahren von Herrn Dekan  
Schaller geleitete Schulsinspektion über einen Teil  
vom Oberrhein ist Herrn Pfarrer Josef Nink  
in Weiskirchen übertragen worden. — Herr Erpositus  
Verabo in Schmitt hat am vortrigen Sonntag  
das Unglück, ein Bein zu brechen. Zu seiner Ver-  
tretung in dem während des Winters bei hohem  
Schnee, starken Eis und dem geringen Gelände  
besonders mühsamen Seelsorgsbezirk ist Herr Früh-  
messereverwalter Quernheim von Obertiefenbach  
nach Schmitt ernannt worden.

Hasselbach (Kr. Uffingen), 1. Febr. Da schöne  
Fest der goldenen Hochzeit feierten heute  
hier die Eheleute Jos. Vohs und Anna geb. Schwärz.  
Sämtliche Kinder und Enkel des Paares waren er-  
schienen und die ganze Gemeinde nahm Anteil an  
dieser für unseren Ort so seltenen Feier. Am Nach-  
mittag hielten zwei Schichten des Jubelpaar zum

Ausgang an der Wohnung ab; am Abend  
sich ein imposanter Fackelzug mit Musik durch  
Ortsstraßen zur Wohnung des Brautpaares.  
beiden hiesigen Gesangsvereine trugen verein-  
wohlgelungene Chöre vor und in einer fest-  
Ansprache wurde des bedeutungsvollen Jubel-  
nach. Außer einer Ehrengabe der Gemeinde  
des Hochw. Herrn Bischofs von Limburg wurde  
Jubelpaar eine namhafte Geldspende des  
zu teil.

H. Köppern (Obertaunus), 1. Febr. In  
Gauterinschen Fabrik brach gestern ein Be-  
aus, der einen Teil der Materialien zerstörte.  
Weiterverbreitung wurde durch die Fabrikwerke  
hindert.

H. Frankfurt, 2. Febr. Das rapide Stei-  
der Schweinepreise hat die hiesige  
innung zur Herabsetzung der Schweine-  
fleischpreise von 85 auf 75 3 das Pfund  
anloßt. Dagegen sind die Wurstwaren, von  
Ausnahmen abgesehen, im Preise nicht ermäßigt.  
Da viele Rechaer der Innung nicht angeschlossen  
sind und ihre Waren nach Belieben verkaufen  
demnach von einer Entpöpfung der Fleisch-  
noch nicht die Rede sein.

Kleine nassauische Chronik.  
Die weiblich bekannte und renommierte  
Wirtin „Zum Heibelberger Hof“ in Die-  
mit 1. April an den Vertreter der Brauerei  
dinga, Frankfurt a. M., Herrn Jakob Braun hier  
Preise von 55 000 M. ab. — In Nassau  
gestern der älteste Bewohner der Stadt, der  
fermeister H. Westburg, 92 Jahre alt.

## Vermischtes.

Die Ausreise des Prinzen Wilhelm zu  
ht. Neuwid, 2. Febr. Das Prinzenpaar  
beim zu Wies wird, wie es am letzten Freitag  
Frankfurter Pfarrer brieflich mitteilte, spä-  
am 15. Februar nach Albanien reisen und in  
rozzo seinen Einzug halten.

## Gerichtliches.

Frankfurt, 2. Febr. Die Revision des  
Dersberg, der am 22. November wegen Ver-  
zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde,  
heute vom Reichsgericht verworfen.

## Telegramme.

Ankunft der neuen Männer in Straßburg  
Straßburg, 2. Febr. Staatssekretär  
Roedern und Unterstaatssekretär Hr. v.  
sind aus Berlin heute vormittags 10.55 Uhr  
getroffen. Beide Herren wurden bereits am  
vom kaiserlichen Statthalter Grafen v. We-  
pfangen.

### Räuberischer Ueberfall?

Kreuznach, 2. Febr. Bei der Station  
bollenbach vor Oberstein an der Nahe wurde  
Personenzug 312 der Strecke Bingerbräu-  
brücken durch Ziehen an der Kette angehalten.  
Das Bahnpersonal sah noch, wie eine männliche  
Person vom Zuge sprang und im Dunkel verschwand.  
Der Zug wurde sofort durchsucht. Hierbei  
sich, daß in einem Abteil zweiter Klasse ein  
Mann vermißt und blutüberströmt lag.  
Mann wurde in das Hospital zu Oberstein  
wo er heute nachmittags noch bewußtlos dar-  
lag. Die Personalisten konnten noch nicht  
werden. Die Nachforschungen nach dem Täter  
sind bis jetzt ergebnislos.

Oberstein (Nahe), 2. Febr. Der in  
sige Krankenhaus überführte Mann, der in  
teil zweiter Klasse des Personenzuges 312  
überfrömt und verwundet aufgefunden  
konnte heute vernommen werden. Er gab an,  
46jährige Elektromonteur Albert Schilling  
Berlin-Schöneberg zu sein. Die Reife habe er  
auftrage der A. G. S. bei der er angestellt  
ausgeführt. In voller Fahrt sei die Wagen-  
geöffnet worden und der Eindringling sei mit  
Worten „Tasche auf!“ auf ihn losgesprungen.  
Gleichzeitig hätte er die beiden Schäfte abge-  
Vor ihm das Bewußtsein verlor, hätte er  
viel Kraft besessen, die Matrasse zu ziehen,  
der Zug zum Stehen gebracht wurde. Neben  
Mark an Geld vermißt Schlüssel noch seine  
lichen Papiere. Der Täter wird vom Ver-  
als junger, barloser Mann beschrieben. Befragte  
aufgefallen sei ihm die Kopfbedeckung des  
konnten, die den Schaffnerdienstlichen Ähnlich-  
weisen sei. Schlüssel hat einen Schuß durch-  
Druck und einen Streifschuß am Kopfe erlitten.  
Der erste Schuß ist unter dem Herzen durch  
Körper gegangen und ist lebensgefährlich.  
700 Meter von der Stelle, an der der Zug  
Stehen gebracht werden konnte, ist ein Revolver  
gefunden worden. Die Kugeln stimmen mit  
Kaliber des Revolvers überein. — Vom Täter  
bis jetzt noch jede Spur.

Die Schlagwetter-Explosion in  
Dortmund, 1. Febr. Die drei noch  
Bergleute auf Reche Adenbach konnten nicht  
geborgen werden. Drei Schwerverletzte  
Krankenhaus gestorben. Die Zahl der Toten  
trägt also jetzt 24.

### Ueberflutungen im brasilianischen Staate Bahia.

Rio de Janeiro, 31. Jan. Telegramm  
Staate Bahia melden, daß die Städte  
ras, Sao Felice, Cachoeira und viele andere  
schon überflutet seien, da die Flüsse  
wasser führen. Die Häuser seien unter Wasser  
Verbindungen unterbrochen. 2000 Menschen  
den vermißt. Der Sachschaden sei überaus  
Auch aus verschiedenen Orten von Bahia  
kommen Ueberflutungsmitteilungen. In  
gefährdeten Gebiete sind Hilfsexpeditionen  
worden.

Rio de Janeiro, 1. Febr. Die Ueberflutungen  
im Staate Bahia nehmen den Umfang  
furchtbaren Katastrophen an. Die Stadt  
ist im Wasser versunken, viele Dörfer  
zerstört. Die Ströme führen zahlreiche  
Der Schaden ist ungeheuer.

### Ein Erdbeben in Württemberg.

Stuttgart, 2. Febr. In Ebingen ist heute  
mittags 4.35 Uhr ein starker Erdstoß verspür-  
den. — Nach einer weiteren Meldung wurde  
Erdbeben auch in Balingen und Hechingen  
genommen. Nach den bis jetzt vorliegenden  
ten ist nirgends ein Schaden entstanden.







# Eine große u. gewaltige Kaufgelegenheit

bietet unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf. Nachstehend einige Beispiele:

Unsere Spezial-Aufmachung  
**Hemdentuche**  
in 20 mtr. Coupons  
Marke „Kaisertuch“ extra schwer Mk. 10.50  
Marke „Wilhelma“  
Ersatz für Leinen feinfadig Mk. 11.75

Weit unter heutigen regulären Preisen

3 Posten 80/84 breite süddeutsche Hemdentuche

Erworben von unseren grössten Fabrikanten zur günstigsten Zeit zu denkbar niedrigen Preisen. — Wir vermögen hierdurch wirklich selten günstige Offerte für nur gute und beste Ware zu machen.

Posten I  
Meter  
**36** Pfg.  
früher 45 Pfg.

Posten II  
Meter  
**44** Pfg.  
früher 55 Pfg.

Posten III  
Meter  
**52** Pfg.  
früher 65 Pfg.

Enorm preiswert:  
**Bettuch-Halbleinen**  
160 cm breit  
nur allererste, gute Fabrikate, seit Jahren bestens bewährt, Meter  
**125 145 165**

**Croisé-Biber**  
75—80 cm breit, gebleicht, gut gerauhte Ware, schwere Körper-Bindung. Meter **35, 42, 48, 53** Pf.

**Croisé-Finette**  
78—80 cm breit, gebleicht, schwere süddeutsche, feingeköpferte Fabrikate Meter **48, 58, 63, 68** Pf.

**Bett-Damast**  
130 und 160 cm breit, reizende Muster, in weiß und farbig. Meter **95 1.25 1.45 1.75** Pf.

**Handtuch-Gebild**  
in Gerstkorn-u. Drellgeweb., grau- u. weißgrundig  
Meter **25, 35, 39, 44** Pf.  
erstklassige Fabrikate, schwere halb- und reinleinen Ware, kariert und gestreift,  
Meter **48, 55, 58, 63** Pf.

Ein grosser Posten **Weisse Damenhemden** 128  
Vorder- und Schulter-schluß, reich garniert St. Mark

Ein grosser Posten **Bett-Collern** (extra schwer) 295  
in reizenden Farben Stück Mark

Ein grosser Posten **Kissen-Bezüge** 95  
aus solidestem Chiffon, festoniert Stück

## Gebr. Simon, Limburg.

Sämtliche Winterschuhwaren befinden sich im Ausverkauf

# Inventur-! Ausverkauf

**Speier's Schuhwarenhaus Limburg**  
Jnh: Paul Widu  
nur Bahnhofstrasse 6 Neubau Kurtenbach.

Die Arbeiten und Lieferungen für ein **Stellwertgebäude** auf Bahnhof **Wachingen** (Barumme 1500 Mt.) sollen in 6 Losen getrennt vergeben werden. Angebotsmuster sind — solange der Vorrat reicht — vom Betriebsamt Limburg (Lahn) gegen post- und bestellgeldfreie Einfindung folgender Beträge zu beziehen: Los 1 Erd-, Maurer-, Wipphalt-, Steinhauer-, Schmiede- und Eisenarbeiten 1. — 25. Los 2 Zimmer- und Stalarbeiten 270 Mt., Los 3, 4 und 5 Dachdecker-, Klempner-, und Anstreicherarbeiten je 0,50 Mt. und Los 6 Tischler-, Schlosser- und Stalararbeiten 0,20 Mt. Die Zeichnungen liegen hier zur Einsichtnahme aus. Die Angebote werden am 13. Februar 1914 vormittags 11 Uhr geöffnet. Köni. Eisenbahn-Betriebsamt Limburg (Lahn).

### Möbel-Haus

erhll. lehrtauglich, bef. Wohn-Einricht., einzelne Möbel und Teppiche an **Beamte u. Private.** (Kein Abzahlungsgeschäft.) Zahlung u. Uebereinf. Off. u. F. T. P. 771 am **Rudolf Mosse** Frankfurt a. M. 581

Durch **Wundsein** u. Kinder ver- bringen viele **Mütter** schlaflöse Nächte. Eine einzige Wäscher- oder **Wäscher's** Med. **Gerba-Zelle** beseitigt dieses so läst. und schmerzende Uebel d. Kleinen. **Gerba-Zelle** à Stk. 50 Pfg. 30% verhärtetes Präparat. Mt. 1.— Nur Nachbestellung. **Gerba-Creme** à Tube 75 Pfg. Glasdose Mt. 1.50. S. b. l. d. Apothek. Drog. Parfümer. sow. b. **Dr. Hugo Kessel**. Drog. u. roten Kreuz. Limburg

**Raff. Lebensversicherungsanstalt.**  
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.  
Verwaltet durch die Direktion der Raff. Landesbank.  
Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen jederzeit bereitwilligst.  
**G. Melsbach.** **Rob. Burdhart.** **B. Zewes,**  
Landesbankdirektor, Kommissar, Kommissar,  
sowie die Vertrauensmänner

Lichtes, nicht zu junges **Mädchen** für sofort gesucht; am liebsten solches, das zu Hause schlafen kann. 1575  
Niederelsters, Parkstr. 1a.  
**Mädchen** empfiehlt sich im Wiederemachen in und außer dem Hause. 1572  
Untere Kleischgasse 4.

Ein reinliches, tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit baldigst gesucht. Gest. Ang. unter 1573 an die Exped. d. Blattes.  
**Tüchtiger Bäcker** für dauernde Stellung sofort gesucht. 1525  
Näh. Exped. des Bl.

Kräftiges 1574 **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Gg. Schmidt, Bürgermeister, Deutschheim Station Friedhofen.  
**Dienstmädchen** zum 1. März gesucht 1603 Gastwirtschaft am Bahnhof **Bannberscheid-Staudt.**

Mehrere, tüchtige 1571 **Zimmerleute** auf Akkord- oder Stundenlohn gesucht. Geschwister Daprich u. Stahl, Rennerod, Bahnhof.  
**Tücht. Bäckergehilfe** für sofort gesucht. 1625 **Friedr. Röttger, Rennerod.**

**Federn und Betten** beste, langjährig erprobte Qualitäten Sorgfältigste Bedienung.  
**M. Goldschmidt,** Limburg, Obere Schiede 11.